

Hour of Power vom 05.08.2018

Begrüßung (Bobby Schuller)

RAS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasst uns froh und glücklich sein.

BS: Herzlich willkommen. Heute ist Dr. Schuller unser Gast. Das ist mein Vater, falls Sie es noch nicht wissen. Wir freuen uns sehr, dass du da bist. Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: Gott liebt Sie, und ich auch. Dad, könntest Du heute am Anfang mit uns beten?

RAS: Oh, danke. Sehr gerne.

BS: Großartig. Das freut mich.

RAS: Gnädiger himmlischer Vater, Du bist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Du hast uns den Weg bereitet, damit wir heute hier sein können. Du hast Himmel und Erde geschaffen, Du hast den Geist in unserer Seele geschaffen, Du hast unsere Umgebung geschaffen, in der wir jetzt leben. Mögen wir Deinen Heiligen Geist in der Musik erkennen, möge wir ihn in den Händen fühlen, die wir heute halten und mögen wir Ihm in dieser kommenden Zeit begegnen. Möge dieser Geist unsere Seele, unser Herz, unseren Verstand und unser ganzes Leben in allem was wir berühren durchfluten. Wir lieben Dich, Herr und wir preisen Deinen Namen, für immer und ewig. Amen.

Bibellesung – Joh. 3, 25 – 30 (Robert Anthony Schuller)

Ich lese heute Verse aus dem Johannesevangelium. In dieser Stelle geht es darum, wie Johannes der Täufer die Autorität Jesu anerkennt. Hören Sie diese Worte:

Eines Tages kam es zwischen einigen Jüngern des Johannes und einem Juden zum Streit darüber, welche Taufe wichtiger sei. Gemeinsam gingen sie schließlich zu Johannes und berichteten ihm: "Meister, der Mann, der damals am anderen Jordanufer zu dir kam und von dem du gesagt hast, dass er der von Gott versprochene Retter ist, der tauft jetzt selber. Alle Leute gehen zu ihm, anstatt zu uns zu kommen." Doch Johannes erwiderte: "Kein Mensch kann auch nur das Geringste tun, wenn es ihm nicht von Gott gegeben wird. Ihr selbst könnt doch bezeugen, dass ich immer wieder gesagt habe: 'Ich bin nicht Christus, der von Gott gesandte Retter. Ich soll ihn nur ankündigen, mehr nicht. Die Braut gehört schließlich zum Bräutigam! Der Freund des Bräutigams freut sich mit ihm, auch wenn er nur daneben steht. So geht es mir jetzt. Meine Freude ist grenzenlos. Christus soll immer wichtiger werden, und ich will immer mehr in den Hintergrund treten.

Mögen diese Worte Ihre Herzen mit der Kraft Jesu Christi durchdringen.

Interview von Bobby Schuller (BS) mit Sada K. (SK)

BS: Haben Sie sich schon einmal so gefühlt? Sie befinden sich in einer erfolgreichen Phase Ihres Lebens. Alles scheint gut zu laufen und plötzlich wirft Sie etwas Unvorhergesehenes vollkommen aus der Bahn. Manchmal sind solche Rückschläge nur die Vorbereitung für einen Neuanfang, wie Willie Jolley immer gesagt hat. Unser heutiger Gast wird uns erzählen, wie ihr genau das passiert ist. Unser Gast ist Sada K. Sie wird gleich auch für uns singen. Sie bringt Grüße aus Kansas City mit. Ich habe in Tulsa gewohnt. Ihre Eltern haben Sie in der Musik und im Glauben erzogen. Sie gebrauchte ihre Gaben, indem sie mit der christlichen Pop Band ‚Press Play‘ durch das Land tourte, bis Sie eine schlimme Knieverletzung erlitt. Das machte ihr die Auftritte unmöglich. Es lagen einige Hindernisse auf ihrem Weg, aber ihr Glaube hat sie zurück zur Musik und auf die Bühne gebracht. Willkommen Sada K.

SK: Vielen Dank.

BS: Wir sind so froh, dass Sie hier sind.

SK: Ich freue mich hier zu sein. Es ist mir eine Ehre.

BS: Für alle, die mit Ihrer musikalischen Karriere nicht vertraut sind, erzählen Sie uns ein wenig von „Press Play“.

SK: „Press Play“ war eine christliche Pop Band, die aus dem ‚Dream Center‘ in Los Angeles entstanden ist. Wir hatten das Privileg durch das ganze Land zu reisen und auf diesem Weg Gottes Liebe weiter geben zu können. Das war ein großer Segen und eine lehrreiche Erfahrung für mich, auf musikalischer Ebene Gott zu dienen. Ich habe die Musik schon immer geliebt, aber das hat mich gelehrt, was es bedeutet, mit meinen Gaben anderen auf einer völlig neuen Ebene zu dienen. Gott kann so viel mehr tun, als all diese Dinge, um die wir Ihn sonst immer bitten. Er hat mich definitiv auf diese Reise mitgenommen.

BS: Sie hatten eine erfolgreiche Musikkarriere, aber es war auch sehr erfüllend, weil es ein Dienst für Gott war. Es war alles, was Sie sich wünschen konnten.

SK: Auf jeden Fall.

BS: Und dann hatten Sie eine schreckliche Knieverletzung.

SK: Ja, eben war ich noch im Tourbus unterwegs und plötzlich musste ich wieder laufen lernen. Ich hatte schon immer Probleme mit den Knien. An dem Tag kam ich gerade von einer Tour nach Hause zurück und mein Knie gab einfach unter mir nach. Sie gaben einfach nach.

BS: Haben Sie sich gestoßen?

SK: Nein, ich ging einfach durch das Wohnzimmer. Zum Glück war mein Mann da, um mir zu helfen, aber es hat ihn ein wenig in Panik versetzt. Ich bin normalerweise sehr ruhig und erhebe nie meine Stimme. Als er mich um Hilfe schreien hörte, hat es uns beide ziemlich erschüttert. Direkt davor hatte ich um Klarheit gebetet, was einige Dinge anging, weil ich das Gefühl hatte, dass Gott mich in einen neuen Lebensabschnitt zog. Ich habe definitiv viele Antworten gefunden, als ich dann im Bett lag.

BS: Vielen Menschen ist es nicht bewusst, dass es so sein kann. Solch eine Knieverletzung oder viele andere Verletzungen brauchen lange um zu heilen. Man kann nicht laufen und sitzt fest.

SK: Ja. Ich hatte 9 Monate lang Physiotherapie und zwei Knieoperationen. Aber als ich wieder neue Kraft zum Laufen bekam, wurde ich in geistlicher Hinsicht gestärkt. Ich konnte so viele Bücher lesen und sie auch wirklich verstehen. Wenn man für Gott arbeitet, kann man sich manchmal so sehr darin verlieren und so viel über Gott reden, dass die eigene Gottesbeziehung auf der Strecke bleibt. Man ist zu sehr darauf gepolt allen anderen zu dienen. Es war eine Zeit, in der ich mich viel mehr nach Gott ausstecken konnte. Ich hätte auch wütend sein oder vom Glauben abfallen können, aber ich ergriff die Gelegenheit, mich Gott noch mehr zu nähern. Ich sagte: ‚Gott, was soll ich mit meinem Leben anfangen, wenn ich wieder auf den Beinen bin?‘ Ich glaubte daran, dass alles in Ordnung kommen würde. Er hat mich stark genug gemacht, um mir die Vision für das zu geben, woran ich gerade mit der Musik arbeite, die Er mir ins Herz gelegt hat.

BS: Ich kann es kaum erwarten etwas davon zu hören. Sie werden ja heute für uns singen.

SK: Ja, das stimmt.

BS: Aber bevor wir dahin kommen: In der Gemeinde von Hour of Power gibt es viele Menschen, die, wie Sie, etwas Schreckliches erlebt haben. Sie sitzen vielleicht gerade im Bett, sehen am Fernseher zu und fragen sich, ob sie jemals aus dem Bett aufstehen werden. Was sagen Sie diesen Leuten, um sie zu ermutigen, wenn sie durch so etwas gehen müssen, wie Sie?

SK: Gottes Stärke ist dann perfekt, wenn unsere Kraft vollkommen verschwunden ist. Ich sagen Ihnen: Alles können wir, durch Jesus Christus, der uns Kraft und Stärke gibt. Das ist etwas, was ich in meinem Leben als wahr erlebt habe. Ich bin ein starker Mensch, aber mir war nicht bewusst, wie viel Kraft Gott mir wirklich geben kann. Ich glaube, dass alles aus einem Grund geschieht und dass alles einen Sinn hat. Nur manchmal müssen wir unsere Augen öffnen, um zu sehen, was dieser Sinn ist. Gott offenbart uns solche Dinge. Im Ernst: Diese Knieverletzung hat mich darauf vorbereitet einige große Prüfungen zu bestehen, die auf mich zukamen. Kurz darauf sind meine Eltern an Krebs erkrankt.

BS: Direkt nach Ihrer Knieverletzung?

SK: Ja. Sobald ich wieder auf den Beinen war, fuhr ich nach Hause und freute mich schon sehr auf den Besuch. Ich ging auf eine Hochzeit und hörte dort, dass mein Vater gerade mit Krebs kämpfte. Eine Woche später erfuhr ich, dass es meiner Mutter genauso ging.

BS: Unglaublich.

SK: Es war hart. Aber ich glaube, dass ich durch die Kraft, die ich durch all das gesammelt hatte, diejenige sein konnte, die sagte: ‚Okay, das sind die Bibelstellen, an die wir glauben werden und das hier ist das Gebet, das wir für unsere Eltern sprechen werden.‘ Ich bin die einzige Tochter. Ich habe noch zwei Brüder. Aber ich konnte so etwas wie ein Fels für die Familie sein. Weil ich sehr viel in der Bibel gelesen hatte und die ganze Zeit auf Gott vertraut hatte, als ich versuchte wieder auf die Füße zu kommen, konnte ich jetzt meiner Familie helfen auf die Füße zu kommen. Das war solch ein Segen inmitten dieses Sturms. Mein Vater ist zurzeit krebsfrei und gesund.

Meine Mutter kommt ihrer Heilung jeden Tag näher. Ich bin Gott so dankbar für Seine Treue. Auch wenn es so scheint, als wären die Dinge hart, auch wenn wir das Licht am Ende des Tunnels nicht sehen und auch wenn wir den Tag der Heilung oder den Tag des Sieges nicht sehen können, so ist er doch jeden Tag ein Stückchen näher. Richten Sie Ihre Gedanken und Ihren Blick auf Gott. Sein Wort wird Ihren Weg erleuchten und Sie leiten. Selbst wenn dieser Weg manchmal einsam ist und dunkel zu sein scheint: Glauben Sie seinem Wort und vertrauen Sie auf Gott. Er wird Ihren Weg erleuchten und Sie in die richtige Richtung führen.

BS: Amen. Sie haben viel durchgemacht. Wollten Sie jemals aufgeben? Haben Sie je darüber nachgedacht aufzugeben?

SK: Ehrlich gesagt: Meine Familie lebt in Kansas City und ich habe mich oft so einsam gefühlt.

BS: Sie leben hier in LA.

SK: Ja, ich lebe in LA und ich hatte das Gefühl, dass ich nach Hause gehen musste. Aber meine Mutter hat mich nicht gelassen. Das Schöne daran ist Folgendes: Ich verfolgte meinen Traum und ich fühlte mich ziemlich egoistisch. Ich wollte nicht im Studio sitzen, während meine Mutter diese Behandlungen durchstehen muss. Aber eine Sache, die ich gelernt habe ist, dass die Freude am Herrn unsere Stärke ist. Wenn wir in einer Gemeinde aufgewachsen sind, hören wir das unser Leben lang. Als ich mein erstes Album veröffentlicht habe, hat sich meine Mutter so gefreut, dass sie die Behandlungen völlig vergessen hat. Sie hat alle ihre Freundinnen, weil Sie so voller Freude darüber war. Es bedeutete Ihr alles, zu wissen, dass Sie mich nicht davon abgehalten hat. Eltern denken manchmal so. Sie wollen immer, dass die Kinder genau das tun können, wofür sie bestimmt sind und sich nicht um sie sorgen machen. Zu wissen, dass es einen Sinn hatte, dieses Ziel anzustreben und das Album fertig zu bekommen, weil es so vielen Menschen Freude gebracht und sie gesegnet hat, macht mich dankbar. Diese Erfahrungen mit all den Höhen und Tiefen haben mich dankbar und demütig gemacht. Ich bin sehr dankbar.

BS: Es klingt so, als wenn Sie sagen: Wenn wir durch solche Prüfungen gehen, dann geben Sie nicht auf. Nicht nur für sich selbst, sondern für alle, die Sie erfolgreich sehen wollen. Ihre Eltern, Ihr Partner, die Menschen, die Sie lieben und selbst für Gott. Als Zeugnis dafür, dass Gott uns genug gibt, um die Ziellinie zu überqueren.

SK: Ja, auf jeden Fall. Ich habe mich an Vers 9 im Galaterbrief, Kapitel 6 festgehalten. Dort steht: „Werde nicht müde Gutes zu tun, denn die Ernte wird bald kommen, wenn du nicht aufgibst.“ Darum konnte ich nicht aufgeben. Ich weiß, dass Gott mir diese Vision aus einem Grund gegen hat. Gott macht sich nicht lustig über uns. Er gibt uns eine Vision und gibt uns die Kraft, damit wir unsere Bestimmung erfüllen können.

BS: Ich bin sicher, dass Sie immer noch vor vielen Herausforderungen stehen, aber sie sind nun an einem Punkt, wo Ihre musikalische Karriere wieder auf dem richtigen Weg ist.

SK: Ja, ich bin sehr dankbar.

BS: Sie singen, Sie sind auf Tour.

SK: Ja.

BS: Viele Menschen lieben Ihre Musik und Sie werden heute für uns singen. Vielen Dank dafür. Wir können es kaum erwarten, Sie zu hören.

SK: Ich fühle mich geehrt.

BS: Erzählen Sie uns etwas über das Lied, das Sie singen werden. Sie werden ‚Strength‘ singen. Das bedeutet Stärke.

SK: Das Lied ‚Strength‘ ist von dem Kampf meiner Mutter gegen den Krebs inspiriert. Manchmal weiß man einfach nicht, was man sagen oder tun soll. Ich habe dieses Lied aus meinem Herzen heraus geschrieben. Das Album heißt ‚Long Story Short‘. Es enthält viele Lieder, die meine Geschichte über meinen Glauben und meine Erlebnisse erzählen. Für mich ist das ein Lied, das ich in meinem Dienst benutze, um Menschen zu ermutigen, weil Gott ihnen die Stärke gegeben hat, um wirklich alles durchzustehen. Sie müssen Ihm nur vertrauen. Egal, was jemand von Ihnen durchzustehen hat ob Sie am Fernseher zusehen oder hier sitzen: Ich möchte Sie ermutigen: Gott kann Sie stark genug für jede Situation machen, die Sie durchzustehen haben. Es muss gar nicht so etwas Großes sein, wie wenn ein Familienmitglied schwer krank ist. Gott stärkt Sie auch, um es durch die Woche zu schaffen, durch all die Rechnungen, die Sie zu zahlen haben, oder was auch immer. Gott gibt Ihnen die Kraft, es durchzustehen.

BS: Sada, vielen Dank, dass Sie hier sind und uns Ihre Geschichte erzählt haben. Wir können es kaum erwarten Ihr Lied zu hören.

SK: Danke. Es ist mir eine Ehre.

BS: Danke, dass Sie hier sind. Liebe Freunde: Sada K.

Bekenntnis von Hour of Power (Bobby Schuller)

Liebe Freunde, würden Sie Ihre Hände als Zeichen des Empfangens der Liebe Gottes so ausstrecken? Sprechen Sie mit:

Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was die Leute über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, wer ich bin. Niemand kann mir das wegnehmen. Ich muss mich nicht sorgen. Ich muss mich nicht abhetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und Seine Liebe mit der Welt teilen. Amen!

Predigt von Bobby Schuller: Ich bin... einzigartig!

Ich möchte Sie heute ermutigen sich selbst durch die Augen Gottes zu sehen. Sie sind ein Kind Gottes. Sehen Sie Ihr Leben, was auch immer Sie gerade tun, nicht durch die Augen Gottes, als Richter oder dem Allmächtigen, sondern durch die Augen Gottes, als Vater. Die Taten Jesu waren hauptsächlich darauf ausgerichtet, die Sicht der Jünger dahingehend zu verändern, dass Gott zwar Richter und allmächtig ist, aber Er ist hauptsächlich unser Vater. Vor allem anderen ist er unser Vater. Fangen Sie an Ihr Leben durch die Augen Gottes zu sehen, der Sie so liebt, wie Sie sind, nicht so, wie Sie sein sollten. Denn niemand ist so, wie er sein sollte. Wenn wir jemals die Kraft haben sollten so wie Jesus zu werden, wie wir es jede Woche gemeinsam beten, dann müssen wir hier anfangen. Sie müssen damit anfangen Ihr Leben durch die Augen des Vaters zu sehen. Wenn Sie das tun, dann geschieht etwas in Ihnen. Sie fangen an, damit zu akzeptieren, was Sie gerade erleben und wer Sie sind. Selbst wenn es Dinge in Ihrem Leben gibt, die Sie nicht mögen: So geht es jedem Menschen. Auch wenn Sie nicht dort im Leben sind, wo Sie sein möchten oder wo Sie gedacht hätten, zu sein beziehungsweise wovon Sie geträumt haben: Unser Leben durch die Augen des Vaters zu sehen gibt uns den Frieden zu akzeptieren und anzunehmen, wo wir sind und wer wir sind. Das bedeutet nicht, dass wir auch morgen noch dort sein werden. Aber wir können in Frieden leben und sagen: Ja, dort wo ich jetzt bin ist es in Ordnung. Ich möchte Ihnen zusagen, dass Gott Sie liebt. Unabhängig von den Dingen, über die Sie selbst enttäuscht sind und über die Sie sich ärgern. Unabhängig davon, ob Sie sich für etwas schämen oder ob Sie das Gefühl haben, nicht erfolgreich und kein Gewinner zu sein: Sie sollen wissen, dass Gott, der Ihr Vater ist, Sie nicht so sieht.

Eltern sehen ihre Kinder immer anders, als es alle anderen Menschen tun. Viele Menschen kommen mit Kindern in Berührung, nicht wahr? Lehrer sehen Kinder auf eine bestimmte Art und Weise, andere Kinder sehen sie auf bestimmte Weise und Fremde sehen Sie auf bestimmte Weise. Aber niemand sieht ein Kind so, wie seine Eltern.

Meine Tochter Haven ist sechs Jahre alt. Sie geht eine kleine Schule, mit etwa 200 Schülern, zwischen dem Kindergarten und der 2. Klasse. Es gibt eine tolle Theatertruppe, die immer wieder auf Tour geht. Sie sind ein Improvisationsteam mit vier Mitgliedern. Zwei Frauen, zwei Männer. Sie besuchen Schulen und nehmen Geschichten, die die Kinder geschrieben haben und improvisieren sie schauspielerisch auf der Bühne. Sie nehmen eine Geschichte aus jeder Klasse und verkleiden Sie sich. Das ist wirklich lustig. Sie versammeln alle Kinder in der Aula der Schule und dann spielen diese Schauspieler die Geschichten der Kinder nach. Ein Lehrer sagte zu mir: ‚Hey, die Geschichte Ihrer Tochter Haven wurde ausgewählt.‘ Es war eine Geschichte mit dem Titel: ‚Die stinkende Zwiebel‘ Sie wollten diese Geschichte nachspielen. Ich ging hin und sah mir an, wie die Geschichte von diesen Schauspielern nachgespielt wurde. Sie haben großartige Arbeit geleistet. Es waren vier Stücke, die gespielt wurden, aber viele von Ihnen können sich denken, dass es nur ein Stück gab, das mich wirklich interessiert hat. Sie wissen, was ich meine. Natürlich waren auch die Stücke der anderen Kinder interessant. Ich weiß ihre Namen nicht mehr. Dann wurde Havens Stück gespielt. Ich habe Sie mit meinem Handy gefilmt. Sie wusste nicht, dass das Stück jetzt kam und setzte sich auf, war ganz aufgeregt und sah sich um. Sie sah mich, zeigte mir ‚Daumen hoch‘ und war so aufgeregt. Für mich war meine Tochter in diesem Moment am Allerwichtigsten. Es gab niemanden im Raum, dem Haven so wichtig war, wie mir. Das bedeutet es, jemanden durch die Augen eines Vaters zu sehen.

Wie sieht Gott Sie? Ich möchte Ihnen eines versprechen: Gott ist nicht so enttäuscht von Ihnen, wie Sie denken. Tatsächlich ist Gott überhaupt nicht von Ihnen enttäuscht. Viele gehen sehr hart mit sich selbst wegen ihrer Taten ins Gericht. Sie dachten nicht, dass es Ihnen einmal so gehen wird. Gott sieht Sie nicht so. Im Christentum predigen wir die gute Nachricht der Gnade. Gnade bedeutet übrigens nicht Erbarmen. Sie enthält Erbarmen. Gnade ist Gottes grenzenlose, überfließende Liebe und Gunst für uns. Er liebt Sie einfach genauso, wie Sie sind und Er sieht das Beste in Ihnen. Er sieht eine leuchtende Zukunft vor Ihnen. Egal, wie alt Sie sind. Er sieht Sie noch immer so, wie ein Vater sein Kind sieht. Er hält Sie für absolut einzigartig und großartig. Das tut Er.

Er findet, Sie sind wunderbar. Er findet Sie einmalig und dass niemand jemals so sein kann, wie Sie. Er war da, als Sie geboren wurden und Er wird da sein, wenn Sie sterben. Sie sind das interessanteste Thema in Gottes Leben, genauso wie Kinder das interessanteste Thema im Leben guter Eltern sind.

Der Grund, warum ich hier anfangen möchte, ist, weil ich heute über das chronische Problem sprechen möchte, sich mit anderen zu vergleichen. Wir beschäftigen uns alle mit der Frage, wie man Frieden in einer ängstlichen Welt erleben kann. Ich möchte Ihnen sagen, dass einer der Hauptgründe warum Menschen heute Angst haben, der ist, dass wir uns mit anderen vergleichen. In der Welt, in der wir leben, gibt es immer Menschen, die besser sein werden, als wir. Wir kämpfen ständig mit der Versuchung uns zu vergleichen. Wir vergleichen uns und sagen: ‚Ich bin nicht gut genug.‘ Ich möchte Ihnen sagen: In Gottes Augen sind Sie mehr als nur gut genug. Sie sind einzigartig und großartig.

Im Johannesevangelium, Kapitel 3, gibt es folgende Geschichte. Die Jünger von Johannes, dem Täufer, sagen zu ihm: ‚Rabbi Johannes, der Mann, den du getauft hast und von dem du sagst, dass Er der Messias ist‘, Vergessen Sie nicht, dass tausende Menschen Johannes, dem Täufer nachfolgten. ‚All deine Leute, die dir nachgefolgt sind und die du getauft hast, haben uns nun verlassen und folgen jetzt diesem Jesus nach.‘ Und wissen Sie, was Johannes sagte? Er hatte absoluten Frieden. Er sagte: ‚Ein Mensch kann nur empfangen, was ihm vom Himmel gegeben wird.‘ Er unterwirft sich vollkommen der Autorität und dem Leben Jesu. Er sagt: ‚Er muss größer werden und ich muss kleiner werden.‘

Diese Einstellung von Johannes ist bemerkenswert. Er ist vollkommen damit versöhnt, weil alles was er will, ist, Menschen zu Jesus schicken. Alles was er will, ist, das Gute. Für Johannes geht es nicht um sein Ego. Es geht ihm auch nicht darum ein großer Rabbi zu sein. Es geht nur darum zu tun, was Gott ihm gesagt hat und Freude daran zu finden, dass er jemandem etwas Gutes getan hat. Bei so vielen der guten Dinge, die wir tun, geht es eigentlich um unser Ego und nicht um das Gute. Und lassen Sie mich Ihnen sagen, wenn Sie etwas Gutes tun und es eigentlich für Ihr Ego ist, zählt es trotzdem. Dennis Prager hat so argumentiert und ich finde den Gedanken gut. Wenn Sie nur für Ihr Ego etwas Gutes tun, hat es trotzdem positive Auswirkungen, aber es wird Ihnen letztlich nicht den Frieden und das Leben geben, das Johannes hatte, als er sah, wie Gutes in der Welt geschah. Johannes hatte diesen Frieden, und lassen Sie mich Ihnen sagen: Sie haben diesen Frieden auch. Sie haben diesen Frieden, weil Sie ein Mensch sind, dem das Gute wichtiger ist, als sein Ego. Es ist Ihnen wichtiger Gottes Willen geschehen zu sehen, als Ihren eigenen Willen durchzusetzen. Je mehr Sie diese Einstellung haben, mehr Gutes, mehr von Jesus und weniger von sich selbst sehen zu wollen, desto stärker wird das zu Ihrer Lebenshaltung und desto mehr werden Sie aufblühen, erfolgreich im Leben sein und desto tieferen Frieden und tiefere Erfüllung werden Sie in Ihrem Leben spüren.

Es ist so schwer in unserer Welt so wie Johannes zu sein, wenn so viele Menschen so viele Dinge besser können, als wir. In der Welt, in der wir leben, gibt es immer jemanden, der attraktiver, erfolgreicher oder tugendhafter ist, stimmt's? Es wird immer Menschen geben, die talentierter als wir sind oder Menschen, die die Beziehungen haben, die wir uns wünschen. Es ist so schwer nicht auf diese Leute zu schauen und sich zu vergleichen, sich nicht anzuschauen und zu denken ich bin nicht so, wie die. Ich habe nicht, was die haben. Je mehr Sie das tun, desto weniger Frieden haben Sie in Ihrem Leben. Aber tun Sie nicht! Sie haben akzeptieren Ihre Situation und wer Sie sind, weil Sie wissen, dass Gott Sie genauso liebt, wie Sie sind. Er wird Sie dorthin bringen, wohin Er es gesagt hat. Vertrauen Sie darauf.

Das Vergleichen fängt schon früh an, nicht wahr? Hatten Sie schon einmal diesen demütigenden Moment im Sportunterricht, wenn sich alle in eine Reihe stellen müssen, die Mannschaften werden gewählt und Sie sind der Letzte, der gewählt wird? Das ist mir zweimal in meinem Leben passiert und ich erinnere mich noch heute daran. Ich war einmal neun und einmal elf Jahre alt. Es ist schrecklich, wenn Sie einer von zwei Jungs sind, und die anderen darüber streiten, wer von beiden noch schlechter Basketball spielt, als der andere. Wenn einer dann sagt, das andere Team soll doch lieber beide nehmen, dann ist das ein schreckliches Gefühl.

Diese Dinge passieren im Leben. Wir werden übersprungen, wir werden nicht ausgesucht, wir werden nicht wertgeschätzt und man ignoriert uns. Wenn zehn Leute ausgewählt werden können und man selbst der Zehnte ist. Keiner will einen haben. Furchtbar. Es ist so schwer daran zu glauben, dass mein Leben einzigartig ist, dass es eine Rolle spielt, dass mein Leben wertvoll ist, dass ich talentiert bin und dass ich eine Bestimmung in Gottes riesigen Universum habe.

Aber lassen Sie mich Ihnen etwas sagen: Jeder erlebt diese Dinge. Für jeden ist das Leben hart. Jeder hat mit Herausforderungen zu kämpfen. Sie brauchen sich nicht mit anderen zu vergleichen.

Sich mit andere zu vergleichen wird Sie niemals dorthin bringen, wohin Gott Sie gerufen hat. Amen? Tun Sie es nicht. Sich zu vergleichen, so sagte Mark Twain, sich zu vergleichen ist der Tod der Freude. Das ist es wirklich. Wissen Sie warum? Weil Sie immer eine bessere Version von sich selbst in anderen sehen werden. Also tun Sie es nicht. Gott vergleicht Sie mit niemandem. Es gibt etwas was Dennis Prager geschrieben hat. Interessant, dass er heute sogar zweimal vorkommt. Er hat etwas über das ‚Fehlende-Kachel-Syndrom‘ geschrieben. Er sagte, er war mit einem Freund irgendwo im Nahen Osten und dort gab es diese wunderschöne Kirche. Sie hatte eine große Kuppel mit einem atemberaubenden Mosaik. Sie sahen es sich gemeinsam an und er meinte: ‚Ist es nicht erstaunlich, wie wunderschön dieses Mosaik aussieht?‘ Aber alles was sein Freund sehen konnte war, dass eine Kachel des Mosaiks fehlte. Das stimmt, in dem Mosaik fehlte eine Kachel und er sah es sich weiter an und dachte: ‚Ja, aber da ist dieses große schwarze Loch.‘ Dennis sagte: ‚Schau doch mal über diese Kachel hinaus. Dieses wunderschöne Bild.‘ Das nannte er das ‚Fehlende-Kachel-Syndrom‘. Das ist in unserem Leben auch so. Auch wenn wir gesegnet sind, auch wenn wir gute Dinge erleben, ist es so einfach nur auf die eine fehlende Kachel zu schauen. Was ist die fehlende Kachel in Ihrem Leben? Wenn Sie keinen Frieden in sich haben, wenn die Kachel fehlt, dann werden Sie auch keinen Frieden haben, wenn diese Stelle ausgefüllt ist.

Dennis Prager erzählte, wie das im echten Leben aussieht. Er hatte einen Freund, der die Tatsache hasste, dass er eine Glatze hatte. Dieser Freund war erfolgreich, groß und gutaussehend, nur hatte er eben eine Glatze. Und alles was er um sich herum sehen konnte, waren Menschen mit Haaren.

Ich weiß noch, wie Hannah und ich versucht haben unser erstes Kind zu bekommen. Wir haben erst sechs oder sieben Jahre gewartet, also sechs oder sieben Jahre lang verhütet, und im siebten Jahr wollten wir dann ein Kind. Wir reisten nach Frankreich und wollten dort unser Kind empfangen. Entschuldigen Sie, dass ich so offen darüber rede. Es sollte ein Franzose werden. Ich hatte gehofft, das Kind dann damit aufziehen zu können, dass es in Frankreich gezeugt wurde. Wir machen also diese Reise, kamen zurück, machten den Schwangerschaftstest...und Nichts. Wir dachten uns: ‚Oh Mann, wie blöd. Es dauerte etwa Jahr, bis Hannah schwanger wurde. Hannah sagte gegen Ende dieses Jahres, in dem wir nicht schwanger werden konnten, etwas zu mir. Wir fingen nervös zu werden und fragten uns, ob wir das hinkriegen würden. Sie sagte, dass sie überall wo Sie hinging nichts anderes sehen konnte, als schwangere Frauen. Also überall. Im Supermarkt und überall wo sie hin ging, alles was sie sah, waren schwangere Frauen.

Und sehen Sie, das ist das Problem. Wenn wir etwas in unserem Leben wollen, sehen wir überall Menschen, die genau das haben. Das wird ihre Freude zerstören. Es hält Sie davon ab, die wundervollen Dinge zu sehen, die Gott Ihnen gegeben hat.

Es ist immer eine Herausforderung, weil es immer eine bessere Version von Ihnen gibt. Aber machen Sie daraus eine Quelle Ihrer Freude: Sie werden niemals perfekt sein. Egal, wie toll das Leben ist, es kann immer noch besser werden. Das ist der Schuller-Weg, die Dinge zu betrachten, nicht wahr? Ja! Es gibt immer eine bessere Version von Ihnen. Lassen Sie sich davon nicht unterkriegen. Machen Sie daraus eine Ermutigung. Sie sind schon so weit gekommen und Sie können noch viel weiterkommen. Sie haben eine strahlende Zukunft vor sich, ein wundervolles Morgen. Lassen Sie sich nicht davon unterkriegen. Konzentrieren Sie sich nicht auf die fehlende Kachel und vergleichen Sie sich nicht mit anderen. Sie sind gesegnet.

Wenn Sie sich übrigens selbst mit einem anderen Menschen vergleichen, ist das immer eine Illusion. Andere zeigen oder erzählen niemals die schlechten Sachen, insbesondere in den sozialen Medien, nicht wahr? Ich weiß noch, einmal kam eine junge Frau zu mir und sagte: ‚Du und Hannah, ihr habt die perfekte Familie. Ich sehe euch immer auf den ganzen Bildern, wie ihr diese tollen Sachen macht.‘ Aber Hannah und ich hatten uns am Abend vorher ziemlich heftig gestritten. Ich sagte nur: ‚Glaub mir, unsere Familie ist nicht perfekt. Ich liebe meine Familie, aber Hannah hat immer unrecht. Wir streiten uns oft darüber.‘

Es ist so einfach zu glauben, dass alle anderen Familien perfekt sind. Alle anderen sind erfolgreich. Allen anderen geht es gut. Aber all das ist eine Illusion. Es ist eine Illusion. Sogar die erfolgreichsten Menschen, die Sie kennen. Man sieht niemals die riesigen persönlichen Kosten des Erfolges. Und ich meine damit nicht einfach Tag für Tag, Jahr für Jahr morgens aufzustehen und niemals aufzugeben, nie das Handtuch zu werfen. Ich meine damit auch die Zeit, die es kostet, in der ich nicht sehen konnte wie mein Kind spielt, die Zeit, wo ich mich nicht entspannen konnte, die Zeit, in der ich nicht in den Urlaub gefahren bin. 20 oder 30 Jahre, in denen man jeden Tag etwas geopfert hat, um erfolgreich zu sein. Wir wiegen diese Kosten oft nicht auf und wir denken nicht darüber nach, dass der Lohn den diese Leute bekommen vielleicht nicht unbedingt die Kosten wert ist, die wir bezahlen müssten, um auch dort hin zu kommen.

Man sieht und versteht niemals die schlechten Dinge, die hinter all diesen guten Dingen stehen, mit denen man sich vergleicht. Tun Sie es also nicht. Sie sind, wer Sie sind. Sie sind der Mensch zu dem Gott Sie geschaffen hat. Wenn Sie an Jesus glauben, Ihm vertrauen und Sein Wort studieren, werden Sie weit kommen und gut klar kommen. Lassen Sie sich nicht von anderen Dingen abhalten. Sie sind gesegnet. Sie sind gesegnet. Es ist so schwer zu bemerken, wie gesegnet wir sind, bis wir diese Segnungen verlieren.

Ich habe den ganzen Winter wie ein kleines Mädchen rumgeheult, wegen dem Wetterphänomen „El Nino“, das niemals kam. Man sagte uns hier in Südkalifornien, dass es das Jahr des Monsters werden würde. Sie nannten ihn das ‚Monster EL Nino‘. Nein, ‚Godzilla El Nino‘. Man sagte, dass Südkalifornien für ein paar Monate so wie Seattle werden würde. Ich würde neben meinem Kaminofen in einem Mantel sitzen, einen Becher Kaffee trinken, mein Buch lesen und total nachdenklich sein. ‚Ich kann nicht raus gehen. Es regnet.‘ Ich glaube, wir hatten seit Oktober vielleicht drei Tage Regen. Und wo ist dieser Godzilla El Nino jetzt?

Um die Dinge noch schlimmer zu machen, wurde es im Fernsehen immer wieder gesagt: ‚Oh, er kommt. Er kommt noch. Er kommt sicher. Vor kurzem wurde verkündet: ‚Die El Nino Zeit vorbei ist. Aber macht euch bereit, denn La Nina kommt und wir bekommen eine schlimme Trockenzeit.‘ Und ich dachte mir: ‚Mann, wo ist dieser Regen?‘

Vor ein paar Wochen war ich in Washington und dann in New York. Ungefähr sechs Tage in Folge war es ziemlich stürmisch und feucht. Es war dieses komische Wetter, wo es nicht ganz Regen und nicht ganz Schnee ist, also irgendwie das Unangenehmste, was geschehen kann. Man ist nass und man friert. Es war sechs Tage am Stück so und als ich schließlich nach Hause in Südkalifornien kam, waren es gut über 20 °C und einfach schön. Ja, es ist etwas trocken. Aber ich dachte: ‚Ich bin so froh wieder zuhause zu sein.‘ Sie wissen, was ich meine. Gott, bitte schick mich nie nach New York. Lass mich hier in Südkalifornien bleiben. Ich liebe Orange County.

Der Punkt, auf den ich hinaus will, ist, dass wir alle gesegnet sind. Und das sind wir. Wenn Sie Luft in Ihrer Lunge haben, wenn Sie in diesem Moment wach sind... Die Menschen wissen gar nicht, was Gesundheit für ein Segen ist, bis sie mal nicht mehr da ist. Die Menschen wissen nicht, was eine Familie für ein Segen ist, bis sie nicht mehr da ist. Die Menschen wissen nicht, was für ein Segen eine anständige Mahlzeit ist, bis sie mal keine haben.

Die Menschen wissen nicht, was für ein Segen gutes Wetter, gute Freunde oder eine gute Gemeinde ist, bis sie mal nicht mehr da sind. Und das kann tatsächlich passieren.

Das ist der Punkt: Wenn wir uns mit anderen vergleichen, dann verlieren wir all die großartigen Dinge aus dem Blick, die wir schon haben. Sie müssen Ihr Leben nicht mit jemand anderem vergleichen, denn bei all den Herausforderungen, die vor Ihnen liegen, sind Sie doch gesegnet. Egal, was Sie gerade durchmachen, Ihre besten Tage liegen noch vor Ihnen. Geben Sie nicht auf. Egal, wie krank Sie sind, egal vor welchen Herausforderungen Sie stehen: Geben Sie nicht auf, denn wir dienen einem großen Gott, der das letzte Wort hat. Er hat immer das letzte Wort in Ihrem Leben und Sie haben eine strahlende Zukunft vor sich. Amen.

Ich glaube, dass Sie einzigartig sind und ich glaube, wenn Sie sich selbst so sehen könnten, wie Gott Sie sieht, dann würden Sie viel mehr Frieden in Ihrem Leben finden. Gott vergleicht Sie mit niemandem! Gott vergleicht Sie mit niemandem! Seiner Meinung nach sind Sie wunderbar. Wenn Sie Ihm vertrauen, dann sagt Er Ihnen, dass Er Sie dorthin bringen wird, wo Sie sein sollten und Sie werden gesegnet sein. Entspannen Sie sich also. Akzeptieren Sie es, wo Sie gerade sind und wer Sie sind. Sie sind einzigartig. Man kann Sie nicht vergleichen. Wie vergleicht man den Ozean mit den Bergen? Es geht nicht. Sie verdienen Liebe und Zuneigung. Wenn Sie sich mit anderen vergleichen, dann wird die innere Liebe und Kraft, die Gott Ihnen bereits gegeben hat, langsam verfallen. Wenn wir uns mit anderen vergleichen, dann nagt das immer weiter an unserer Seele. Ich möchte, dass Sie wissen, dass Gott treu ist. Und ja, Gott segnet auch andere Menschen, aber Er ist Ihnen treu. Ihnen ganz persönlich und so wie Sie sind.

Sie sind versöhnt mit Ihrem Prozess, mit Ihrem Platz und mit dem Menschen, der Sie sind, denn auch Gott ist damit versöhnt. Er macht sich keine Sorgen, wegen Ihrer Zukunft.

Er wird Ihnen helfen Ihre Sünden zu überwinden, Er wird Ihnen helfen Ihre Schwäche zu überwinden, Er wird Ihnen helfen Ihre Angst zu überwinden, und Er wird Sie dort hinkommen, wo Sie hingehen müssen. Alles, was Sie tun müssen, ist Ihm zu vertrauen, nicht aufzugeben und Glauben zu haben.

Ich möchte mit einem letzten Gedanken schließen. Im Philipperbrief, Kapitel 4, steht eines der meistzitierten Zitate der ganzen Bibel. ‚Alles vermag ich durch Christus, der mit Kraft und Stärke gibt.‘ Das ist die Wahrheit. Philipper 4: Alles können Sie, durch Christus, der Ihnen Kraft und Stärke gibt. Absolut. Aber wissen Sie, worum es in dieser Stelle eigentlich geht?

Es geht darum versöhnt und zufrieden zu sein. Paulus beginnt damit indem er sagt: Ich habe gelernt in allen Umständen zufrieden zu sein. Ich weiß, wie es ist zu leiden und ich weiß wie es ist, Überfluss zu haben. Ich habe das Geheimnis gelernt in jeder Situation zufrieden zu sein, egal ob satt oder hungrig, ob Leben in Fülle, oder im Mangel. Und warum? Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt. In dieser Stelle geht es darum, Zufriedenheit zu finden und Frieden inmitten den schweren Zeiten unseres Lebens.

Wenn ich erfolgreich bin oder meinen Job verliere. Wenn ich gute Beziehungen habe, wenn ich gerade eine schreckliche Trennung oder Scheidung durchmachen musste. All diese Dinge, die in unserem Leben passieren, dazu sagt Paulus: ‚Egal, was in Ihrem Leben passiert, Sie können das Geheimnis, was es bedeutet versöhnt und zufrieden zu sein, entdecken und zwar durch wen? Durch Jesus Christus. Durch Jesus Christus, der Ihnen Kraft und Stärke gibt.

Simon Synich erzählt diese Geschichte, wie er einmal mit vielen wohlhabenden und erfolgreichen Leuten in einem Raum war. Man durfte nur auf persönliche Einladung hinein. Die Person, die die Gruppe anführte fragte: ‚Wie viele von Ihnen haben ihre finanziellen Ziele erreicht?‘ Er sagte, 80 % der Leute in dem Raum hoben die Hand. Dann fragte der Leiter der Gruppe: ‚Wie viele von Ihnen fühlen sich erfolgreich?‘ und fast alle Hände gingen runter. Nicht zufrieden zu sein, nicht glücklich zu sein und nicht dort zu sein, wo man sein möchte, ist Teil der menschlichen Verfassung. Aber Jesus gibt uns die Fähigkeit damit zufrieden zu sein, wer wir sind, wo wir sind und was wir erleben. Wenn Sie ohne diese eine Mosaik-Kachel keinen Frieden finden, werden Sie auch keinen Frieden finden, wenn die Kachel da ist. Wenn Sie mit Wenig keinen Frieden finden, werden Sie auch mit Viel niemals Frieden finden. Liebe Freunde, ich möchte das über Ihnen aussprechen. Sie haben Frieden gefunden. Sie sind damit versöhnt, wer Sie sind, sie sind damit versöhnt, wo Sie gerade sind. Das bedeutet nicht, dass Sie mit Ihrer Zukunft versöhnt sein müssen und es heißt auch nicht, dass Sie aufgeben sollen. Aber Sie können sich heute entspannen, Sie können sich ausruhen und Sie können lächeln die Segnungen sehen, die Sie haben. Ich glaube, dass Ihre Zukunft fantastisch sein wird. Und auch wenn es wolkig ist und Sie nichts sehen können, können Sie Frieden erleben, weil Sie darauf vertrauen können, dass Gott wegen Seiner Macht und Seiner Liebe möchte, dass Sie eine fantastische Zukunft haben. Sogar noch mehr, als Sie selbst. So, wie ein Vater es für Seine Kinder möchte. Gott möchte, dass Sie aufblühen und erfolgreich sind. Er wird alles in Seiner Macht stehende tun, um Ihnen beim Aufblühen zu helfen. Er wird alles in Seiner Macht stehende dafür tun. Niemand möchte mehr, dass Sie in den Himmel kommen, als Gott.

Niemand möchte mehr, dass Sie ein tugendhafter Mensch sind, als Gott. Niemand möchte mehr, dass Sie großartige Beziehungen haben, als Gott. Niemand möchte mehr, dass Sie glücklich sind, als Gott. Er wird Ihnen helfen. Also finden Sie heute Frieden. Sie sind versöhnt damit, wer Sie sind und Sie wissen, dass Gott Sie dorthin bringen wird, wo Sie sein sollen, wenn Sie auch weiterhin Glauben haben und nicht aufgeben. Amen? Ich glaube es für Sie.

Lassen Sie uns beten. Herr, danke für alles, was du uns gegeben hast. Danke, dass Du dich sogar noch mehr um uns kümmerst, als wir selbst. Ich weiß, dass Du jedem, der gerade zusieht eine Bestimmung gegeben hast, die perfekt zu ihm passt und das ihn erfüllen und Freude bringen wird. Ich weiß, egal, wie alt oder jung oder reich oder arm wir sind, ich weiß, Gott, dass Du in diesem Moment am Werk bist, jeden Einzelnen zu seiner Bestimmung zu führen. Dorthin, wohin du Sie gerufen hast. Hilf uns, Herr, dass wir nicht ständig zurück blicken. Heute ist ein neuer Tag. Danke, dass wir uns nicht mit anderen vergleichen müssen. Du liebst uns so, wie wir sind. Wir sind damit versöhnt. Im Namen Jesu danken wir Dir. Amen.

Segen von Bobby Schuller (BS) und Robert Anthony Schuller (RAS)

BS: Dr. Schuller, wir sind so froh, dass Du hier bist. Würdest Du heute für uns den Segen sprechen? Danke.

RAS: Und nun möge der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes auf Ihnen sein und bei Ihnen bleiben, für immer und ewig. Amen.